

# RAUCHMELDER

INFORMATIONEN DES DZV DEUTSCHER ZIGARETTENVERBAND

**DZV**  
DEUTSCHER ZIGARETTENVERBAND



Sehr geehrte Leserinnen  
und Leser,

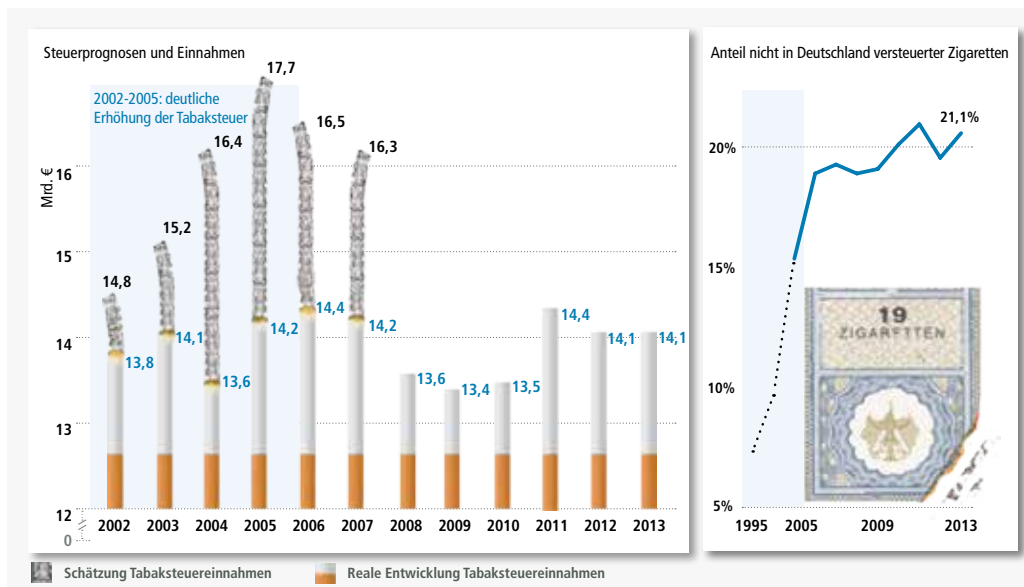
mit zwei Neuigkeiten startet der Deutsche Zigarettenverband in den politischen Herbst. Zunächst möchte ich mich als neues Gesicht des DZV vorstellen. Als neuer Geschäftsführer möchte ich den Deutschen Zigarettenverband zur maßgeblichen Stimme der deutschen Tabakwirtschaft und als ersten Dialogpartner für Politik, Medien und Gesellschaft weiter entwickeln. Ich freue mich auf diese Herausforderung. Das zweite Novum ist die erste Ausgabe unserer neuen Publikation „Rauchmelder“. Damit machen wir Ihnen ein Angebot: In kompakter Form bieten wir Ihnen aktuelle, relevante und nachprüfbare Fakten zum Thema Zigaretten. Wir laden Sie herzlich ein, sich zu unseren Themen und Positionen eine Meinung zu bilden und den Dialog mit uns aufzunehmen oder fortzusetzen. Ich wünsche eine anregende Lektüre,

*Jan Mücke*

Jan Mücke  
Geschäftsführer des DZV

## Tabaksteuer

# Drastische Erhöhungen hinterlassen nur Verlierer



„**D**rastische Erhöhungen der Tabaksteuer sorgen für mehr Steueraufkommen und dämmen den Tabakkonsum ein“. Tabakgegner und Teile der Politik wiederholen diese Aussage regelmäßig, wie jüngst anlässlich des Weltnichtrauchertages. Tatsächlich halten ihre Thesen einer genaueren Analyse nicht Stand. Im Gegenteil: Deutliche Steuererhöhungen würden nur Verlierer hinterlassen.

Der Fiskus verliert, denn Konsumenten weichen im großen Stil auf Schmuggelware, nicht in Deutschland versteuerte Zigaretten sowie geringer versteuerte Tabakprodukte aus. Das zeigt ein Blick auf die Tabaksteuerpolitik zu Beginn des vergangenen Jahrzehnts. Die damalige rot-grüne Bundesregierung wollte über die Tabaksteuer deutliche Mehreinnahmen generieren. Für die Jahre 2002

bis 2005 beschloss sie daher mehrmalige, drastische Steuererhöhungen. Bis 2007 sollte dies Mehreinnahmen von mehr als 10 Milliarden Euro einbringen, so die Hoffnung. Das Resultat hingegen war ernüchternd: Die erhofften Mehreinnahmen blieben aus. Stattdessen ging das Tabaksteueraufkommen sogar zurück.

Diese verfehltete Politik war eine schwerwiegende Zäsur, >

21,7%

### Fakten

Über nicht in Deutschland versteuerte Zigaretten



### Interview

Der Zigaretten-schmuggel und seine Folgen



### DZV live

Gysi und Steinbrück diskutieren bei „FreiRäume“

> deren Folgen noch heute spürbar sind. „Damals wurden wirtschaftliche Regeln grob missachtet und damit die Schleusentore zu neuen illegalen Kanälen geöffnet. Diese lassen sich nicht mehr schließen. Im Gegenteil: Seit Jahren werden immer mehr Zigaretten, die hierzulande nicht versteuert sind, in den deutschen Markt gespült – trotz größter Anstrengungen von Zoll und Polizei“, bilanziert DZV-Geschäftsführer Jan Mücke.

**Zahl der nicht in Deutschland versteuerten Zigaretten hoch wie nie**

Lag der Anteil nicht in Deutschland versteuerter Zigaretten Mitte der 1990er Jahre noch bei deutlich unter zehn Prozent, wird heute mehr als jede fünfte in Deutschland konsumierte Zigarette nicht mehr hier versteuert. In Ostdeutschland tragen schon fast die Hälfte aller Zigaretten keine deutsche Steuermarke mehr.

**„Die Tabaksteuerpolitik der frühen Nullerjahre hat Schleusen zu neuen illegalen Kanälen geöffnet.“**

Jan Mücke

Dies hat weit reichende Folgen: Zigaretenschmuggel führt häufig zu entsprechender Begleitkriminalität, mit der die Täter ihre Ware und ihren Erlös schützen: Nötigung, Körperverletzung, Verstöße gegen das



*Keine Ware wird so häufig nach Deutschland geschmuggelt wie Zigaretten*

Waffenrecht, Bestechung. Mit dem dadurch erzielten Vermögen steigen die Einflussmöglichkeiten des organisierten Verbrechens, entsprechende kriminelle Strukturen setzen sich fest und sind für andere Delikte nutzbar: Betäubungsmittel, Plagiate, Menschenhandel. Die öffentliche Sicherheit verliert.

**Auf dem Schwarzmarkt gibt es keinen Jugendschutz**

Auf dem Schwarzmarkt fragt niemand nach dem Ausweis. Nur durch den legalen Verkauf von Zigaretten ist und bleibt der Jugendschutz in Deutschland gewährleistet. Für alle Konsumenten gilt: Während in Deutschland versteuerte Zigaretten einer strengen Regu-

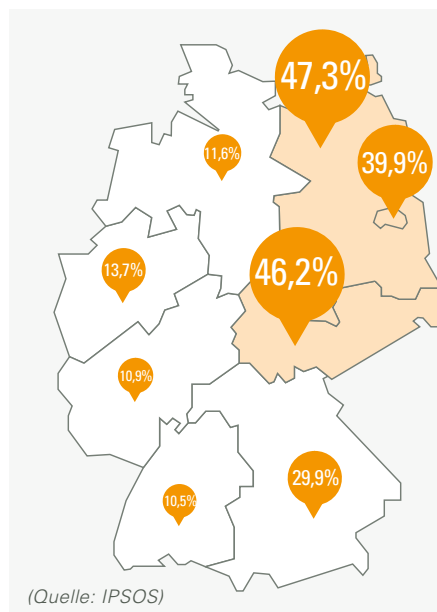
lierung mit gesetzlich festgelegten Höchstwerten für Teer, Nikotin, Kohlenmonoxid und anderer Inhaltsstoffe unterliegen, entziehen sich geschmuggelte Zigaretten auf dem Schwarzmarkt jeglicher Kontrolle. Der Jugend- bzw. Verbraucherschutz verliert.

Das zeigt: Mit deutlichen Steuererhöhungen ist niemand geholfen. Wer sie dennoch fordert, blendet wichtige Zusammenhänge aus. //

**Tendenz steigend**

**Mehr als jede fünfte Zigarette nicht in Deutschland versteuert**

Im Jahr 2013 wurden 21,7 Prozent der in Deutschland konsumierten Zigaretten nicht hierzulande versteuert.



**Konsumenten reagieren sensibel auf höhere Steuern**

Die jährliche Schätzung zum Anteil nicht versteuerter Zigaretten zeigt deutliche Effekte bei Preisdifferenzen wie etwa in den östlichen Grenzregionen zu Polen und Tschechien. Circa die Hälfte der nicht in Deutschland versteuerten Zigaretten wurde entweder durch Schmuggel oder Überschreitung der Reiserichtmengen in Verkehr gebracht.

# INTERVIEW:

Zigaretzenschmuggel:

**„Das ‚Brot-und-Butter‘-Geschäft krimineller Organisationen“**



Im vergangenen Jahr hat der Zoll 147 Millionen nicht in Deutschland versteuerte Zigaretten sichergestellt. Ein beunruhigender Rekord. RAUCHMELDER sprach mit Oberstaatsanwalt Gerald Rübsam über Hintergründe des illegalen Handels und Wege zur Weiterentwicklung der Strafverfolgung.

**Was macht den illegalen Handel mit Zigaretten so attraktiv?**

**Rübsam:** Er verspricht hohen Gewinn mit vergleichsweise geringem Aufwand und niedrigem Risiko. Der Zigaretzenschmuggel ist sozusagen das „Brot-und-Butter“-Geschäft krimineller Organisationen. Die erzielten hohen Gewinne werden legal und illegal reinvestiert. Mit diesem Vermögen steigen wiederum die Einflussmöglichkeiten der Organisationen. Noch schlimmer: Es setzen sich Strukturen fest, die auch für andere Straftaten nutzbar sind. Über die Wege und Kontakte, die Kriminelle für den Zigaretzenschmuggel nutzen, können sie auch Waffen, Rauschgift oder Menschen handeln.

**Haben sich die kriminellen Strukturen und Mechanismen innerhalb der EU in den letzten Jahren verändert?**

Ja. Wir beobachten insgesamt eine deutliche Professionalisierung. Die Haupttäter halten sich

in aller Regel von der Konterbande fern. Die Ethnien der Täter ändern sich auch innerhalb der EU häufig erst bei der Abgabe der Ware an die Endabnehmer. Zudem „lernen“ die Gruppen die Vorgehensweisen der Verfolgungsbehörden und stellen sich darauf ein. Wir können nachvollziehen, dass sie quasi zur Fortbildung die Strafakten und die Abläufe in den Gerichtsverhandlungen auswerten.

**„Zigaretzenschmuggel verspricht hohen Gewinn bei geringem Risiko.“**

Gerald Rübsam

**Warum ist die Strafverfolgung bei Tabaksteuerdelikten so schwierig?**

Diese Kriminellen sind sehr gut organisiert und ausgestattet. Die Durchführung der Ermittlungen ist entsprechend aufwändig, die personellen und sachlichen Ressourcen dafür sind begrenzt. Aber auch die Strukturen der Strafverfolgungsbehörden erschweren die Ahndung des Schmuggels. Das hat folgenden Grund: In Deutschland gibt es 116 Landgerichtsbezirke, folglich auch 116 Staatsanwaltschaften. Dies spielt den Schmuggeltätern in die Karten, denn sie sind sehr mobil, transportieren ihre Ware

durch mehrere dieser Bezirke. In einem lagern sie die Zigaretten, in einem anderen verkaufen sie diese. Wohnhaft sind sie wiederum woanders. So gibt es oft Schwierigkeiten, eine zuständige Behörde zu finden.

**Was kann der Gesetzgeber tun um die Strafverfolgung zu unterstützen?**

Ideal wäre es, wenn die internationale Zusammenarbeit praktisch wie die innerstaatliche ablaufen würde. Große Hoffnungen setze ich in die Einrichtung einer Europäischen Staatsanwaltschaft, die helfen wird, Verfahren zu beschleunigen. National sollte geregelt werden, dass verdeckt geführte Maßnahmen, insbesondere Telekommunikationsüberwachungen, während eines laufenden Verfahrens nicht offenbart werden müssen. Es muss auch rechtlich sichergestellt sein, dass die Überwachung aller durch die Täter genutzten Kommunikationsmittel richterlich angeordnet werden kann. Für die Abschöpfung von Vermögenswerten sollten die Voraussetzungen erleichtert und die Abläufe deutlich vereinfacht werden. Die Täter sollten die Herkunft ihrer Vermögen nachzuweisen haben

Gerald Rübsam ist Oberstaatsanwalt in Bielefeld und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem illegalen Handel von Zigaretten. //

# DZV LIVE

DZV-Reihe „FreiRäume“ am 22. Mai in Berlin

## Gysi und Steinbrück streiten über TTIP



**D**ass Peer Steinbrück und Gregor Gysi ohne Zweifel zu den Streitbarsten Politikern in Deutschland gehören, bewiesen sie im Rahmen der DZV-Veranstaltungsreihe „FreiRäume“: Auf Einladung des DZV diskutierten

die beiden zum Thema „Das Freihandelsabkommen TTIP – Chance oder Schreckensvision für Europa?“.

Gemeinsam mit zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft setzten sich Gysi und Steinbrück mit den grundlegenden Kontroversen rund um TTIP auseinander. Im Zentrum standen die Vereinbarkeit unterschiedlicher Standards beim Verbraucherschutz sowie mögliche politische Probleme durch unabhängige Schiedsgerichte zum Investorenschutz.

Zugleich zeigte der Abend, dass eine Diskussion über Chancen und Risiken von TTIP jenseits der Schlagworte Chlorhühnchen und Genmais möglich, aber vor allem spannend ist. //

### Über den DZV

**D**er Deutsche Zigarettenverband (DZV) vertritt die Zigarettenindustrie in Deutschland und ist zentraler Ansprechpartner für Politik, Wirtschaft, Medien und Gesellschaft in allen Fragen rund um die Themen Rauchen und Zigaretten. Der DZV ist Interessenvertreter der rund 20 Millionen Konsumenten von Tabakprodukten in Deutschland.

### Impressum

DZV Deutscher Zigarettenverband e.V.  
Unter den Linden 42  
10117 Berlin  
www.zigarettenverband.de

V.i.S.d.P.: Jan Mücke

**Bildnachweis:**  
DZV, thinkstock@zoonar RF,  
istock@Trevor Hunt

## FAKTEN

AUS WIRTSCHAFT, MEDIEN & FORSCHUNG

Zigaretten sind für die Schmuggler so interessant, weil die Gewinnspanne so hoch, für Medien und Öffentlichkeit der Drogenschmuggel aber spektakulärer ist. *Süddeutsche Zeitung, 17.06.2014*

Seit Januar 2014 werden pro Zigarettschachtel insgesamt 3,72 Euro als Steuern abgeführt. Die Tabaksteuer beträgt 2,92 Euro, die Mehrwertsteuer 0,80 Euro. Das entspricht einem Steueranteil von etwa 75 Prozent des Kaufpreises. *www.zoll.de*

### ZAHL DES MONATS

**138,3** Mrd

Zigaretten wurden 2013 aus Deutschland exportiert

ZOLL  
DOUANE

**38** Mrd

Zigaretten wurden 2013 nach Deutschland importiert

(Quelle: Statistisches Bundesamt, 2014)

## Zigarettenpreise in Europa

in €/20 Stck. Marlboro

Extreme Preisspannen durch unterschiedliche Besteuerungen.

 Norwegen	11,70
 Frankreich	7,00
 Schweden	6,66
 Deutschland	5,47
 Österreich	4,90
 Polen	3,54
 Tschechien	3,29
 Weißrussland	0,25

(Quelle: DZV, Stand Mai 2014)